

Unser Beitrag zur Gedenkstunde am 9. November 2012

Am 9. November 2012 haben Peter Bamler und Ulrich Dann im Rahmen der Feierstunde von Stadt Trier und Jüdischer Kultusgemeinde Trier an der Stele am Platz der früheren Synagoge im Namen der Trierer Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit einen Kranz niedergelegt.

Dabei wurden folgende Worte gesprochen:

„Wir gedenken heute der Opfer des November-Pogroms von 1938 und seiner Opfer und aller Opfer der Shoah. Aber nicht nur, um des Vergangenen zu gedenken, kommen wir hier jedes Jahr zusammen. Wir wollen uns gegenseitig darin bestärken, für eine bessere Welt zu arbeiten.

Die christlich-jüdischen Gesellschaften in Deutschland haben es sich von Anfang an – seit Ende der vierziger Jahre – zur Aufgabe gemacht, den geistigen Wurzelboden für Versöhnung zu bereiten. In der heutigen Zeit wollen wir diesen Weg weitergehen mit Vorträgen, und auch mit Exkursionen und Besuchsreisen. So wollen wir die geistigen Grundlagen für ein zivilgesellschaftliches Engagement stärken, das religiösen und rassistischen Vorurteilen in unserer Gesellschaft entgegenwirkt.“

Auf den Schleifen des Kranzes stand:

**Euer Tod mahnt uns zu furchtlosem Einsatz -
Trierer Gesellschaft für christlich-jüdische
Zusammenarbeit**